



UNIVERSITÄTS-  
BIBLIOTHEK  
PADERBORN

## **Universitätsbibliothek Paderborn**

### **Marianischer Atlaß/ Von Anfang vnd Vrsprung Zwölffhundert Wunderthätiger Maria-Bilder**

**Gumpfenberg, Wilhelm**

**München, 1673**

954. Zu Mazangan in Indien/ der Societet Jesu.

**urn:nbn:de:hbz:466:1-38296**

954.

## Unser lieben Frauen Bild

Der Societet JESU

Zu Mazangan in Indien.

Im Jahr 1583. hat der König von Angola 12. 1000  
 Hundert tausend Mann wider die Lusitanier in  
 das Feld geführt / deren nur drehhundert waren  
 vnd auff einer Seitten mit dem Fluß Coanza eingeschlossen.  
 Der wilden Völcker vilfältiges Geschrey  
 so zwischen den Bergen widerschallet / hatte die vnter  
 gen allein erschrocket. Haben also ihr Zuflucht durch  
 ein Gelübde zu der Mutter Gottes von Mazangan  
 genommen / vnd P. Balthasar Barreira (so mit P.  
 Hieronymo Bogado über die drey vnd zweingig  
 Jahr in dem Angolanischen Weinberg des Herren  
 arbeitet) hat dem Lusitanischen Feld Obristen Pa-  
 lo Hiaz außtrucklich die Hülff der Mutter Gottes in  
 diesem Religions-Krieg versprochen / auch wegen  
 nahenden Fests der Reinigung vnser lieben Frauen  
 ein Herz gemacht / seynd also ohne der zu dem  
 tholischen Glauben bekehrten Fürsten Hülff / so  
 Verzweiffung des Siegs zu Haus gebliben / vnd  
 aufgenommen / Paulus mit Namen / so mit fünfzig  
 tausend Mann kommen / vnd die Christen des Siegs  
 versicheret / gegen dem Feind gezogen / vnd die  
 Schlacht angefangen / entzwischen hat P. Barreira  
 mit gebognen Knien / vnd auffgerekten Händen  
 kentlich GOTT vnd die Mutter Gottes vmb Hülff  
 angeflehet

angeruffen / Obriſte Diaz aber ſeine Völcker ange-  
 führt / vñnd mit ihnen ganz beherzt den Namen  
 Mariae geruffen : Den erſten Strauß vñnd Schar-  
 mühl der Pfeilen / haben ſie ohne allen Schaden  
 den aufgestanden : ja wunderbarlich ſeynd die Pfeil  
 zurück in die Feind ſelben geſlogen / nit mit ſchlechter  
 ihrer Niderlag. Man vermeinte / es wäre die Schlacht  
 ſchon gewonnen / aber als ſieben auß den Luſitaniern  
 vñnd kommen / iſt P. Barreira widerumb mit Weinen  
 zu dem Gebett geſlohen / vñnd hat die Mutter Gottes ge-  
 betten / ſie ſollte völlige Hülff erzeigen. Gähling kömmt  
 vñnd die Feind ein Forcht vñnd Schrecken / Verwir-  
 rung vñnd flucht / in dero ſie ſich ſelbſt gemehget / alſo  
 daß die Häuffen der Todten den anderen Glüchtigen  
 allenthalb die Paß verleget. Man ſagt / daß in der  
 Nacht ein tieffe Gruben alſo mit Todten vñnd Glüch-  
 tigen erfüllet worden / daß man zu ebnen Fuß darüber  
 gehen könnte. Die Ueberwinder haben der Mutter Got-  
 tes von Mazangan ſchuldigen Danck geſagt / vñnd ihr  
 den Namen von der Victori geben / auch Patrem Per-  
 rera für den anderen Moysen gehalten. Jährlich  
 haltet man an dem 5. Diechtmess Tag / an deme der  
 Sieg erhalten / zu Mazangan zur Gedäch-  
 nuß diſes Wunders ein groſſe  
 Solennitet.



E 3

Unser